

NDB-Artikel

Brandenburg, Arnold Otto *Erich* Historiker, * 31.7.1868 Stralsund, † 22.1.1946 Leipzig. (evangelisch)

Genealogie

Aus einem der ältesten Stralsunder Ratsgeschlechter;

V Otto (1834–98), Gerichtsassessor und Oberbürgermeister von Stralsund, S des →Arnold (1783–1870), Stadtsyndikus und lokalhistorischer Schriftsteller (u. a. „Geschichte des Magistrats der Stadt Stralsund“, 1837), und der Joh. Friederike Biel;

M Hildegard, T des Pastors und Schulrats Friedrich Furchau und der Christiane von Käthen;

- 1903 Johanna Schumacher aus Bremer Senatorengelecht; 3 K.

Leben

B. studierte in Leipzig, Heidelberg, Göttingen und Berlin anfänglich Jura, dann Geschichte. Seit seiner Habilitation in Leipzig (1894) lehrte er dort neuere Geschichte. Immer hat er sich mit Brennpunkten geschichtlicher Entwicklung, mit Epochen und Persönlichkeiten befaßt, die das Zeichen großer Entscheidungen tragen. War es anfänglich die Zeit der Reformation, die ihn anzog (Luther, die Herzöge Heinrich und Moritz von Sachsen, Karl V.), so wurde er, der die Bismarckzeit noch miterlebt hatte, später zum Historiker vom Werden und Vergehen des deutschen Reiches. Die bezeichnenden Titel seiner beiden Hauptwerke „Geschichte der Reichsgründung“ (1916) und „Von →Bismarck zum Weltkrieg“ (1924, ²1925) umspannen die Epoche, der er die meisten Forschungen gewidmet hat, sachlich, kühl und nicht ohne kritische Einstellung zu der inneren Problematik des Bismarckreiches.

Literatur

Staat u. Persönlichkeit, E. B. z. 60. Geburtstag, dargebracht v. A. Doren ..., 1928 (P);

FF, 1938, S. 259;

W. Goetz, in: Jb. d. Bayer. Ak. d. Wiss., 1949/50, S. 105 f. - *Zu Gvv Arnold*: ADB III.

Autor

Herbert Helbig

Empfohlene Zitierweise

, „Brandenburg, Erich“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 517
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
